

Hab. in montibus cretaceo calcareis prope Sliven (Sliven) ad radices montis Balkan in Bulgaria, ubi d. 3. Aug. 1872 detexit cl. V. d. Janka. In declivibus dumetosis inter Sliven et Sotir d. 26. VII. 1893 leg. Joannes Wagner (Iter orientale secundum sub *A. Parnassi*); in saxosis montis Sinite Kamen prope Sliven d. 16. VII. 1907 leg. C. K. Schneider (sub *A. thracico!*).

Proximus *A. Parnassi* Boiss. Diagn. Ser. I. 9. 1849 p. 80, Fl. or. II. 1872 362--3, differt vexilli longioris forma, calycibus et bracteolis pilis erectis obsitis, nec hirsutis, calycibus longioribus, stipulis extus villosis.

Hac ultima nota et vexilli longitudine *A. thracico* Griseb. affinis, sed differt bracteolis calyci aequilongis nec brevioribus, caducis (nec adnatis), indumento earum alieno calyce, longiore (13 mm, nec 10—11 mm longo), indumento alieno tecto, inflorescentia globosa nec oblonga, caulibus glabris, nec dense albolanatis, floribus roseis nec flavis, vexilli forma.

Bryologische Beiträge zur Flora der Hohen Tátra. Bryológiai adatok a Magas-Tátra flórájához.

Von: } I. Györfly (Kolozsvár).
Irta: }

XIII. Mitteilung (közlemény.)

Noch im Jahre 1909 kamen die Brya einer grösseren Moosausbeute durch Vermittlung W. Mönkemeyers (Leipzig), behufs Revision zu dem besten Kenner dieser Gattung, Herrn Prof. Dr. J. Podpěra in Brno.

Podpěra hat mir am 9. Januar 1910 die Resultate seiner Bestimmungen mitgeteilt; aus seinem beigefügten Schreiben mögen hier nur folgende Zeilen zitiert werden: „Zwei neue Bürger der Tátraflora, welche bis jetzt einerseits aus den Alpen, andererseits aus den Alpen und Skandinavien (*B. veronense*) bekannt waren, sind besonders hervorzuheben. Die neuen Arten bitte vorläufig in suspenso zu lassen“.

Die Bestimmungen sowie die kritischen Bemerkungen, Notizen usw. dieses besten Kenners der Brya folgen wörtlich weiter unten; über die neuen Arten wiederhole ich nur die mitgeteilten kurzen Notizen, da sie wahrscheinlich Herr Kollege Podpěra selbst beschreiben wird.

Für seine mühevollen Arbeit spreche ich ihm auch hier meinen besten Dank aus.

*

Die hier mitgeteilten Angaben (8 *Pohlia*-, 21 *Bryum*-Arten) beziehen sich grösstenteils auf neue Standorte; darunter sind einige für die Moosflora der Hohen Tátra, bezw. der Flora Ungarns, ja sogar für Mitteleuropa neu.

Neu für die Moosflora der Hohen Tatra sind: *Pohlia cruda* var. β *minor* (hochalpines Moos). *Bryum Schleicheri* Schwagr., *Br. bimum* (nur für die ungarische Seite!), *Br. Kunzei* Hornsch.

Neu für die Moosflora Ungarns sind: *Bryum Graefianum* Schlieph., *Br. bimum* var. *longicollis* Warnst., *Br. bimum* ad var. *castaneam* vergens, *Br. Vilhelmi* Podp., *Br. cirratum* var. *major* Ruthe; *Br. caespiticiforme* De Not., *Br. pallescens* var. *cylindrica* Podp., *Br. veronense* De Not.

Hervorzuheben sind noch: *Pohlia subdenticulata* (Moug. et Nestl. Brid.) Podp. (comb. nova); als neue Varietäten und Formen *Bryum pendulum* var. *compacta*, *Bryum inclinatum* var. *nova alpina* Podp., *Br. pseudotriquetrum* fo. *nova alpina* Podp.; endlich als neue Arten: *Bryum hungaricum* Podp. n. sp., *Br. tatrense* Podp. n. sp. *Br. Győrffyianum* Podp.

*

Fast alle hier mitgeteilten Angaben¹ bestärken wiederum den Hochgebirgscharakter der Hohen Tatra einerseits, andererseits aber liefern sie wieder wichtige Beweise, dass zwischen der Moosflora der Hohen Tatra und jener der Alpen eine viel nähere Verwandtschaft besteht, als mit jener der Sudeten, was zuerst V. Schiffner mit scharfem Blick wahrgenommen und ausgesprochen hat. (Vgl. Ung. Botan. Bl. X. 1911. : 279).

Brya in Tatra-Magna a Professore Győrffy lecta¹ et ab Prof. Dre Podpěra determinata.

A) *Pohlia Hedw.*²

Sect. *Eupohlia* Lindb.

1. *Pohlia elongata* Hedw. Belaer Kalkalpen beim „Eisernen Tor“ 1603 m. — Kopapass, auf der westlichen grasigen Seite. — An der südlichen Lehne des Törichten Gerns 16—1800 m. — „Greiner“ 17—1800 m. Substr. Kalk. Tatra. — neben dem zur Schlagendorfer Spitze führenden Weg, am Boden; ca. 1800 m; Substr. Granit. — Schlagendorfer Spitze an der nördlichen Seite des Schartigen Kammes ca. 1800 m, am Boden Substr. Granit. — Liptauer Tatra: Dolina Cicha (Tycha-Tal ca. 950 m. Substr. Granit.

2. *Pohlia polymorpha* Hornsch. Belaer Kalkalpen beim „Eisernen Tor“ 1603 m. — „Kapsel schwach hochrückig“ Podpěra in litt. Auf dem Gipfel der Ht. Fleischbänke 2019 m,

¹ Nur einige wenige Standorte beziehen sich auf andere Gegenden des Komitats Szepes, auch diese befinden sich aber in der nächsten Umgebung der Hohen Tatra.

² Geordnet nach Brotherus in Nat. Pflanzenfam. 546—598. — Wo nichts anderes bemerkt ist, wurden die Exemplare c. fret. gesammelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Györfy Stephan [István]

Artikel/Article: [Bryologische Beiträge zur Flora der Hohen Tatra. 18-19](#)